

Unverkäufliches  
Freiexemplar

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

---

Arb.-Nr. VI/24/49

Erschienen am 22. August 1953

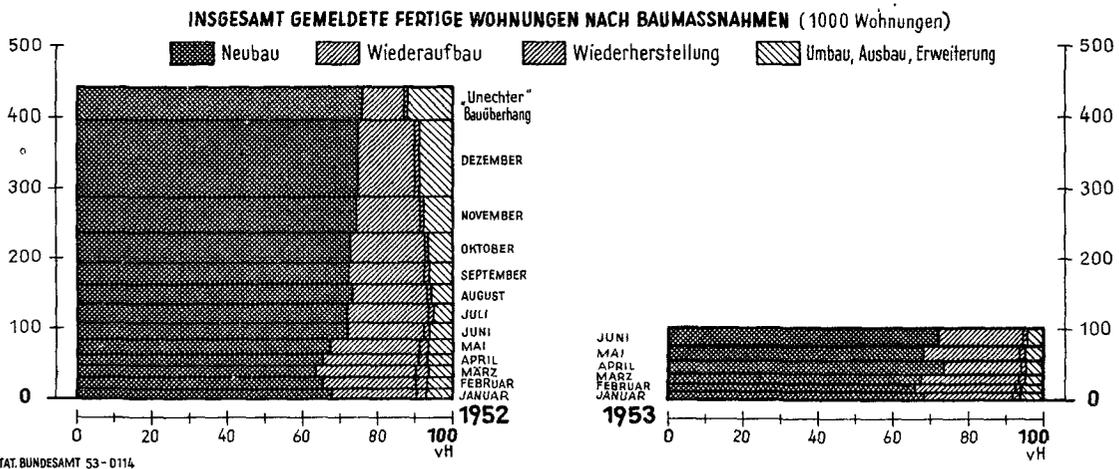
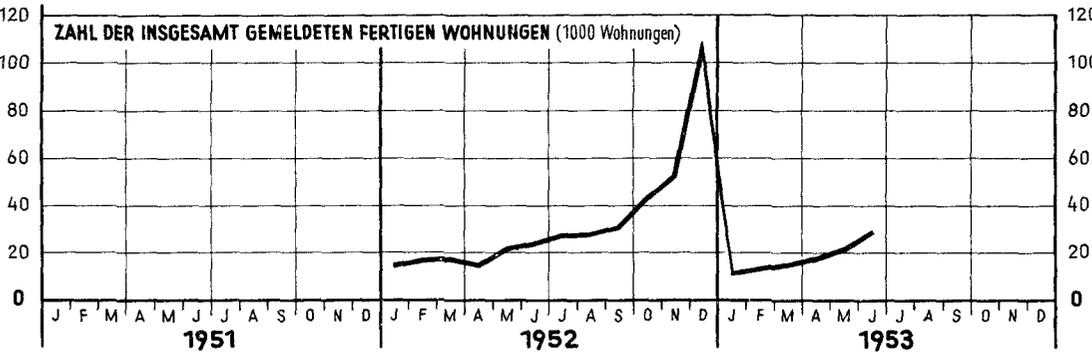
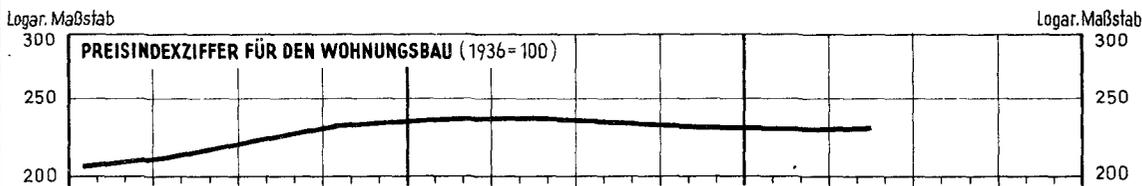
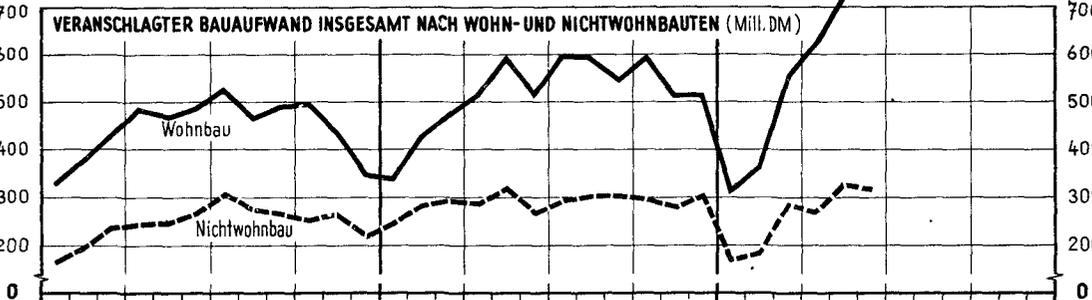
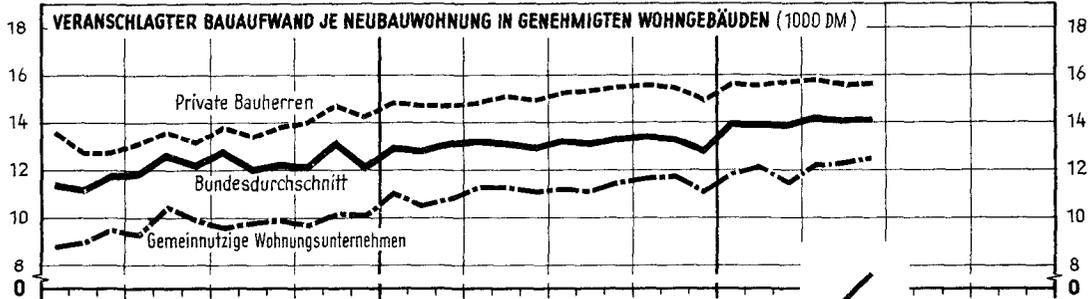
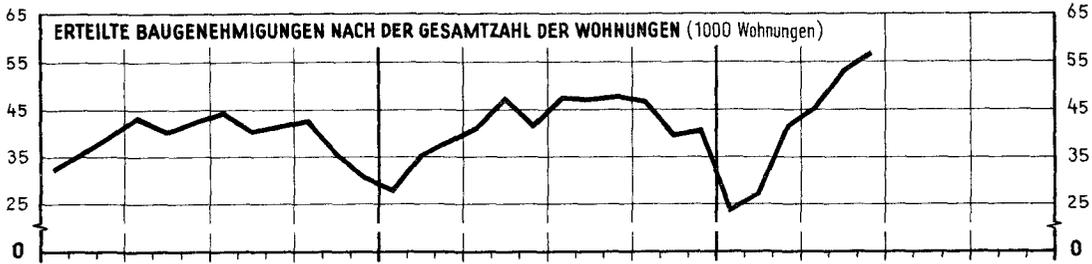
## Die Bautätigkeit im Bundesgebiet

Juni 1953

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

## Inhalt

	Seite
Graphische Darstellungen .....	4
Einführung .....	5
Tabelle 1 Die genehmigten Wohn- und Nicht- wohnbauten im Bundesgebiet im Monat Juni 1953 .....	6 - 7
Tabelle 2 Die in den letzten 15 Monaten genehmigten Wohn- und Nicht- wohnbauten .....	8
Tabelle 3 Die genehmigten Wohn- und Nicht- wohnbauten in den Ländern des Bundesgebietes im Monat Juni 1953	
a) Wohnbau .....	9
b) Nichtwohnbau .....	9
Tabelle 4 Die in den Monaten Januar bis Juni fertiggestellten Wohngebäude, Wohnungen und Wohnräume im Bundes- gebiet .....	10
Tabelle 5 Die in den Monaten Januar bis Juni 1953 fertiggestellten Wohngebäude, Wohnungen und Wohnräume in den Ländern des Bundesgebietes .....	10



STAT. BUNDESAMT 53-0114

# Einführung

Mit den Baugenehmigungen des Monats Juni übersteigt die Zahl der im ersten halben Jahr 1953 geplanten Wohnungen das Ergebnis des gleichen Vorjahresabschnittes um über 16 000 Wohnungen (7,1 vH). Es wurden genehmigt im

1. Halbjahr 1952	231 000 Wohnungen
1. Halbjahr 1953	247 400 Wohnungen.

Besonderes Gewicht gewinnt diese Zahl durch die Tatsache, daß trotz rückläufiger Bewegung der Preisindexziffer für den Wohnungsbau die pro Wohnung veranschlagten Baukosten mit 14 100 DM um rd. 1 000 DM höher liegen als im Gesamtdurchschnitt des Jahres 1952. Hierdurch wird erkennbar, daß sich neben der rein quantitativen auch eine qualitative Aufwärtsentwicklung im Wohnungsbau anbahnt. Die durchschnittlichen Kosten pro cbm umbauten Raumes sind bei Wohnbauten seit Dezember 1952 unverändert geblieben (siehe Tabelle 2, auf Seite 6) und liegen mit 45 DM/cbm kaum höher als im Durchschnitt des Jahres 1952 mit 44 DM/cbm.

Im Nichtwohnbau ist das Kostenbild ähnlich. Der diesjährige Durchschnittswert von 31 DM/cbm steht einem Durchschnitt von 30 DM/cbm im Vorjahr gegenüber. Gleichzeitig ist hier allerdings ein merklicher Rückgang des Gesamtvolumens festzustellen. Besonders augenfällig zeigen dies die Zahlen des geplanten Bauvolumens im Nichtwohnbau in den letzten drei halben Jahren. Es wurden zum Bau genehmigt im

1. Halbjahr 1952	50,8 Mill. cbm
2. Halbjahr 1952	43,7 Mill. cbm
1. Halbjahr 1953	39,0 Mill. cbm.

Auch die Zahl der in Nichtwohnbauten geplanten Wohnungen ist gesunken. Sie betrug im

1. Halbjahr 1952	6 085 Wohnungen
2. Halbjahr 1952	6 349 Wohnungen
1. Halbjahr 1953	5 334 Wohnungen.

Wir hatten auf diese Entwicklung bereits im Aprilheft (Statistischer Bericht, Arb.Nr. VI/24/17) hingewiesen. Möglicherweise wirken sich hier, wie neuerdings in der Presse vereinzelt angedeutet wird, gewisse Unsicherheitsfaktoren aus, die im Zusammenhang mit den Veränderungen der Marktsituation für Kohle und Stahl die gewerbliche Bautätigkeit zur Zurückhaltung veranlassen. Besonders auffällig ist dabei die Entwicklung in Nordrhein-Westfalen. In diesem Land wurden im gesamten Nichtwohnbau genehmigt im

1. Halbjahr 1952	15,1 Mill. cbm umbauten Raum
2. Halbjahr 1952	12,1 Mill. cbm umbauten Raum
1. Halbjahr 1953	8,6 Mill. cbm umbauten Raum.

Der hier eingetretene Rückgang im letzten halben Jahr beträgt mit 3,5 Mill. cbm 75 vH des Rückganges im ganzen Bundesgebiet (4,7 Mill. cbm).

Bei den Baufertigstellungen ist diese Wandlung auf dem Sektor des Nichtwohnbaues ebenfalls zu bemerken. Trotz der hohen bauwirtschaftlichen Produktivität in diesem Jahre wurde im gewerblichen und landwirtschaftlichen Bau mit bisher 10,43 Mill. cbm umbauten Raumes das Ergebnis des 1. Halbjahres 1952 (13,66 Mill. cbm) bei weitem nicht erreicht und auch die Zahl der in Nichtwohnbauten geschaffenen Wohnungen blieb mit rd. 1 900 bedeutend unter dem Ergebnis der ersten 6 Monate des Vorjahres (2 400). Hierbei ist jedoch zu bedenken, daß infolge der ungünstigen Witterung zu Anfang dieses Jahres der Aufschwung der Bautätigkeit erst verhältnismäßig spät im Frühjahr einsetzte, ein Umstand, der in der vorjährigen Bausaison nicht im gleichen Maße aufgetreten ist.

Dieser im Vergleich zum Vorjahr ungünstigere Witterungsverlauf beeinflußt auch das bisherige Wohnungsbauergebnis noch immer. In Wohn- und Nichtwohnbauten zusammen wurden 104 553 Wohnungen im Normalbau und 788 Wohnungen im Notbau, insgesamt also

105 341 Wohnungen im 1. Halbjahr 1953
gegenüber 107 326 Wohnungen im 1. Halbjahr 1952

fertig gemeldet. Um den vorjährigen Wohnungsbauerfolg (446 000 Wohnungen) in diesem Jahr zu wiederholen, müßten demnach die Bauämter in der zweiten Jahreshälfte noch 340 000 Wohnungen abnehmen und der statistischen Erfassung zuführen. Die im Produktionsprozess liegenden Voraussetzungen dazu sind gegeben. An Bauvolumen standen zu Beginn dieses Jahres rd. 300 000 im Bau befindliche Wohnungen und weitere 140 000 zum Bau genehmigte, aber noch nicht begonnene Wohnungen zur Verfügung. Von diesem Gesamtüberhang von 440 000 Wohnungen sind also bisher weniger als 25 vH ausgeschöpft. Erfahrungsgemäß bewegt sich in der Nachkriegszeit der Bauerfolg eines Jahres etwa auf der Höhe des Überhanges (einschl. der Zahl der noch nicht begonnenen Baugenehmigungen) aus dem Vorjahr. Der z. Zt. ungewöhnlich hohe Beschäftigtenstand im Baugewerbe, der im Juni ein in der Nachkriegszeit bisher unerreichtes Ausmaß angenommen hat, verspricht jedoch, daß das bisherige zeitliche Nachhängen im Jahre 53 gegenüber 1952 noch eingeholt wird.

In der Struktur des Wohnungszuganges ist in diesem Jahr bisher keine wesentliche Veränderung gegenüber dem Vorjahr eingetreten. Nach den Zahlen der Tabelle 4 (s. Seite 10) über die Wohnungsgrößen ist allerdings ein geringes Vordringen der 4-Raum-Wohnungen zu verzeichnen. Nur in dieser Wohnungsgrößenklasse wurden bis jetzt schon mehr Wohnungen fertig gemeldet als im gleichen Zeitabschnitt 1952. Dies scheint eine gewisse Bestätigung der Vermutung, daß die höheren Durchschnittskosten pro Wohnung, wie sie bei den Baugenehmigungen festgestellt wurden, durch Vergrößerung der Baueinheit "Wohnung" verursacht sind. Wie Tabelle 5 (s. Seite 10) zeigt, wurden bisher im Bundesgebiet die weitaus meisten Wohnungen von städtischen Bauämtern fertig gemeldet, obwohl nach den Ergebnissen der letzten Jahre die Wohnungsbautätigkeit sich gleichmäßig auf Stadt- und Landkreise verteilt. Die Meldetätigkeit der Bauämter verläuft offensichtlich in den Landkreisen anders als in den Städten. Da die statistischen Ergebnisse von dieser Tätigkeit abhängen, liegt es auf der Hand, daß bei so starkem Überwiegen städtischer Meldungen im Verlauf der ersten Hälfte des Jahres noch keine für das Gesamtergebnis des Jahres repräsentative Zahlen gewonnen werden können.

Tab. 1: Die genehmigten Wohn- und  
im Monat

Art der genehmigten Bauvorhaben	Baugenehmigungen insgesamt				Gemeinnützige Wohnungsunternehmen				davon Freie Wohnungsunter-			
	Gebäude			Wohnungen	Gebäude			Wohnungen	Gebäude			
	Anzahl	Umbauter Raum 1000 cbm	veranschl. reine Baukosten 1000 M 1)		Anzahl	Umbauter Raum 1000 cbm	veranschl. reine Baukosten 1000 M 1)		Anzahl	Umbauter Raum 1000 cbm	veranschl. reine Baukosten 1000 M 1)	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
W o h n												
Neubau	16 915	13 572	613 412	43 589	5 431	5 101	237 807	19 011	242	405	18 540	
Wiederaufbau	1 573	2 757	124 211	8 400	246	424	21 521	1 654	35	97	4 552	
Umbau gz. Geb.	80	28	1 165	128	1	-	112	2	-	-	-	
Wiederherstellung	-	-	5 030	380	-	-	485	26	-	-	25	
Umbau, Ausbau, Erweiterung	-	-	36 378	3 228	-	-	956	105	-	-	123	
zusammen	18 568	16 357	780 196	55 725	5 678	5 525	260 881	20 798	277	502	23 240	
Ö f f e n t l i c h e B a u t e n												
Neubau	402	1 301	74 835	178	2	70	6 562	2	2	14	757	
Wiederaufbau	40	191	7 690	12	-	-	-	-	-	-	-	
Umbau gz. Geb.	6	9	116	-	-	-	-	-	-	-	-	
Wiederherstellung	-	-	1 575	1	-	-	-	-	-	-	-	
Umbau, Ausbau, Erweiterung	-	-	15 292	42	-	-	-	-	-	-	200	
zusammen	448	1 501	99 508	233	2	70	6 562	2	2	14	957	
W i r t s c h a f t s b a u t e n												
Neubau	5 908	4 870	136 521	506	181	44	1 618	2	9	22	905	
Wiederaufbau	331	561	18 045	102	1	2	25	-	1	1	18	
Umbau gz. Geb.	11	4	215	4	-	-	-	-	-	-	-	
Wiederherstellung	-	-	1 801	11	-	-	-	-	-	-	-	
Umbau, Ausbau, Erweiterung	-	-	50 214	236	-	-	172	-	-	-	17	
zusammen	6 250	5 435	206 796	859	182	46	1 815	2	10	23	940	
S o n s t i g e												
Neubau	1 431	327	8 802	32	47	9	285	-	2	-	7	
Wiederaufbau	32	14	346	2	2	-	16	-	-	-	-	
Umbau gz. Geb.	3	1	40	1	-	-	-	-	-	-	-	
Wiederherstellung	-	-	12	-	-	-	-	-	-	-	-	
Umbau, Ausbau, Erweiterung	-	-	2 137	19	-	-	4	-	-	-	-	
zusammen	1 466	342	11 337	54	49	9	305	-	2	-	7	
S ä m t l i c h e												
Neubau	24 656	20 070	833 570	44 305	5 661	5 224	246 272	19 015	255	441	20 209	
Wiederaufbau	1 976	3 523	150 292	8 516	249	426	21 562	1 654	36	98	4 570	
Umbau gz. Geb.	100	42	1 536	133	1	-	112	2	-	-	-	
Wiederherstellung	-	-	8 418	392	-	-	485	26	-	-	25	
Umbau, Ausbau, Erweiterung	-	-	104 021	3 525	-	-	1 132	105	-	-	340	
zusammen	26 732	23 635	1 097 837	56 871	5 911	5 650	269 563	20 802	291	539	25 144	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Bei Wiederherstellung, Umbau, Ausbau und Erweiterung beziehen sich die veranschl. reinen Baukosten auf die Wohnungen.

Nichtwohnbauten im Bundesgebiet  
Juni 1953

genehmigt für:												
nehmen	Erwerbs- oder Wirtschaftsunternehmen			Sonstige private Bauherren					Behörden, ö. - r. Körperschaften			
Wohnungen	Gebäude			Wohnungen	Gebäude			Wohnungen	Gebäude			Wohnungen
	Anzahl	Umbauter Raum 1000 cbm	veranschl. reine Baukosten 1000 M 1)		Anzahl	Umbauter Raum 1000 cbm	veranschl. reine Baukosten 1000 M 1)		Anzahl	Umbauter Raum 1000 cbm	veranschl. reine Baukosten 1000 M 1)	
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
<b>b a u t e n</b>												
1 414	197	242	11 571	658	10 417	7 114	314 042	19 848	628	710	31 452	2 658
361	30	78	3 439	198	1 213	2 063	90 041	5 896	49	95	4 657	291
-	-	-	-	-	77	27	985	119	2	1	68	7
-	-	-	165	6	-	-	4 109	324	-	-	246	24
11	-	-	641	37	-	-	33 897	2 982	-	-	761	93
1 786	227	320	15 816	899	11 707	9 204	443 074	29 169	679	806	37 184	3 073
<b>(einschl. Anstalten)</b>												
-	10	39	2 530	3	59	116	5 029	23	329	1 062	59 957	150
-	1	-	3	-	5	17	538	6	34	174	7 149	6
-	1	3	18	-	5	6	98	-	-	-	-	-
-	-	-	999	-	-	-	219	-	-	-	357	1
1	-	-	30	-	-	-	1 253	4	-	-	13 809	37
1	12	42	3 580	3	69	139	7 137	33	363	1 236	81 272	194
<b>(gewerbliche und landwirtschaftliche)</b>												
3	568	1 397	46 052	123	5 011	3 236	81 119	343	139	172	6 827	35
-	49	120	4 795	15	270	420	12 486	85	10	18	721	2
-	3	1	89	-	8	3	126	4	-	-	-	-
-	-	-	383	2	-	-	1 168	9	-	-	250	-
-	-	-	14 451	12	-	-	33 415	219	-	-	2 159	5
3	620	1 518	65 770	152	5 289	3 659	128 314	660	149	190	9 957	42
<b>Nichtwohnbauten</b>												
-	126	47	2 008	3	1 117	236	5 176	26	139	35	1 327	3
-	2	2	36	1	27	12	287	1	1	-	7	-
-	2	1	33	1	1	-	7	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	12	-	-	-	-	-
-	-	-	365	-	-	-	1 628	19	-	-	140	-
-	130	50	2 442	5	1 145	248	7 110	46	140	35	1 474	3
<b>B a u t e n</b>												
1 417	901	1 725	62 161	787	16 604	10 702	405 366	20 240	1 235	1 979	99 563	2 846
361	82	200	8 273	214	1 515	2 512	103 352	5 988	94	287	12 534	299
-	6	5	140	1	91	36	1 216	123	2	1	68	7
-	-	-	1 547	8	-	-	5 508	333	-	-	853	25
12	-	-	15 487	49	-	-	70 193	3 224	-	-	16 869	135
1 790	989	1 930	87 608	1 059	18 210	13 250	585 635	29 908	1 331	2 267	129 887	3 312

Tab. 2: Die in den letzten 15 Monaten genehmigten Wohn- und Nichtwohnbauten

Zeit Land	Wohnbau								Nichtwohnbau				
	insgesamt			darunter: Neubau					Woh- nungen	Umbauter Raum der Gebäude 1000 cbm	veranschlagte reine Baukosten		
	Woh- nungen	Umbauter Raum der Gebäude 1000 cbm	veran- schlagte reine Baukosten 1000 DM	Woh- nungen	Umbauter Raum der Gebäude 1000 cbm	veranschlagte reine Baukosten					ins- gesamt 1000 DM	dar.: Neubau	
						absolut 1000 DM	je Wohnung DM	je cbm umb. Raum DM				ab- solut 1000 DM	je cbm umb. Raum DM
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Bundesgebiet													
Monats- durch- schnitt 1950	44 651	12 480 <sup>b)</sup>	436 900	39 591 <sup>a)</sup>	11 722 <sup>a)</sup>	398 638 <sup>a)</sup>	10 100 <sup>a)</sup>	32 <sup>a)</sup>	1 183	7 054 <sup>b)</sup>	185 627	145 174 <sup>a)</sup>	24 <sup>a)</sup>
im Ka- lander- Jahr 1951	38 039	11 621	444 780	27 884	9 165	337 920	12 100	37	1 110	8 198	245 580	163 500	25
1952	40 241	11 305	517 970	29 841	8 990	391 201	13 100	44	1 036	7 872	289 790	192 938	30
nach Monaten:													
1952													
April	39 839	11 312	514 272	29 977	9 247	397 013	13 200	43	1 268	9 322	289 192	197 577	24
Mai	46 500	12 993	599 358	34 663	10 460	454 994	13 100	43	1 102	10 037	322 797	214 122	25
Juni	40 408	11 230	511 315	30 979	9 199	398 915	12 900	43	961	7 152	265 346	175 809	28
Juli	46 221	12 937	592 759	34 376	10 367	453 494	13 200	44	1 030	8 160	290 984	197 411	29
August	45 988	12 423	592 523	34 357	10 005	449 545	13 100	45	1 058	7 627	301 896	211 043	33
September	41 522	11 763	545 137	30 944	9 337	411 619	13 300	44	1 172	7 166	302 743	187 546	34
Oktober	45 537	12 645	598 212	34 420	10 104	459 744	13 400	46	1 130	6 856	298 323	202 146	35
November	38 759	10 792	511 069	29 576	8 637	393 027	13 300	46	1 000	7 199	279 888	180 407	31
Dezember	39 879	10 963	512 043	28 635	8 204	366 581	12 800	45	958	6 657	306 894	204 563	38
1953													
Januar	22 751	6 447	309 104	15 853	4 900	221 420	14 000	45	642	4 156	168 434	123 004	34
Februar	26 516	7 496	361 609	19 154	5 941	267 044	14 000	45	629	4 957	182 792	116 065	27
März	40 741	11 447	554 307	29 136	8 988	405 334	13 900	45	878	7 480	285 103	179 171	28
April	44 047	12 833	617 411	33 111	10 463	469 605	14 200	45	975	7 031	266 564	175 650	28
Mai	52 268	15 170	724 571	39 466	12 377	553 122	14 000	45	1 064	8 180	328 313	227 210	31
Juni	55 725	16 357	780 196	43 589	13 572	613 412	14 100	45	1 146	7 278	317 641	220 158	34
Juni 1953 nach Ländern													
Schlesw.-Holst.	2 051	531	23 807	1 795	489	21 168	11 800	43	48	222	10 156	5 050	26
Hamburg	3 144	704	39 638	2 298	554	29 766	13 000	54	34	400	22 323	19 167	50
Niedersachsen	6 567	1 912	86 225	5 770	1 784	76 971	13 300	43	77	910	33 309	23 395	28
Bremen	1 347	324	15 540	786	202	8 825	11 200	44	11	69	3 263	2 505	44
Nordrh.-Westf.	16 195	5 004	233 886	11 720	3 695	169 315	14 400	46	253	1 692	78 135	54 480	37
Hessen	4 651	1 382	67 317	3 747	1 195	54 183	14 500	45	86	710	30 083	20 508	32
Rhld.-Pfalz	3 489	1 097	52 437	2 291	848	35 324	15 400	42	88	414	15 531	9 961	29
Baden-Württ.	9 748	2 905	141 998	8 015	2 571	118 184	14 700	46	244	1 215	58 446	35 414	33
Bayern	8 533	2 500	119 348	7 167	2 234	99 676	13 900	45	305	1 646	66 395	49 678	33

a) Für 1950 Neu- und Wiederaufbau zusammen.

b) Unvollständige Ergebnisse wegen teilweise fehlender Unterlagen aus zwei Ländern.

Tab. 3: Die genehmigten Wohn- und Nichtwohnbauten in den Ländern des Bundesgebietes  
im Monat Juni 1953

a) Wohnbau

Land	Gebäude					Wohnungen		von 100 Wohnungen entfallen auf					auf eine Neubauwohnung entfallen an veransch. reinen Baukosten bei		
	Anzahl	darunter: N e u b a u			ver- anschl. reine Bau- kosten je Ein- wohner DM	Anzahl	je 10 000 Ein- wohner	Gemeinn. Woh- nungs- unter- nehmen	Freie Woh- nungs- unter- nehmen	Erwerbs- oder Wirt- schafts- unter- nehmen	sonst. private Bau- herren	Behörden, off.- rechtl. Körperschaften	Bau- herren ins- gesamt DM	darunter:	
		Anzahl	um- bauer Raum je Gebäude cbm	Woh- nungen Anzahl										Gemeinn. Wohnungs- unter- nehmen DM	sonst. privaten Bau- herren DM
Schleswig-Holstein	891	849	576,0	2,1	9,82	2 051	8,5	31,6	15,9	1,6	46,3	4,6	11 800	10 900	13 300
Hamburg	567	496	1 116,9	4,6	23,49	3 144	18,6	60,8	2,1	1,1	33,4	2,6	13 000	12 100	14 600
Niedersachsen	2 505	2 434	732,9	2,4	12,96	6 567	9,9	44,3	4,9	0,4	49,2	1,2	13 300	12 200	14 600
Bremen	359	242	834,7	3,2	26,16	1 347	22,7	37,6	2,8	-	55,9	3,7	11 200	11 200	11 300
Nordrhein-Westfalen	5 095	4 370	845,5	2,7	16,85	16 195	11,7	40,6	2,9	2,0	50,4	4,1	14 400	13 000	16 500
Hessen	1 525	1 410	847,5	2,7	15,19	4 651	10,5	31,4	0,9	2,8	59,4	5,5	14 500	12 400	15 900
Rheinland-Pfalz	1 362	1 169	725,4	2,0	16,54	3 489	11,0	22,0	2,6	2,3	68,0	5,1	15 400	11 600	17 300
Baden-Württemberg	3 252	3 054	841,8	2,6	21,20	9 748	14,6	35,2	2,5	0,8	52,9	8,6	14 700	13 000	17 000
Bayern	3 012	2 991	772,7	2,5	13,01	8 533	9,3	30,4	2,1	2,4	55,4	9,7	13 900	12 400	15 100
Bundesgebiet	18 568	16 915	802,4	2,6	16,02	55 725	11,4	37,3	3,2	1,6	52,4	5,5	14 100	12 500	15 800

b) Nichtwohnbau

Land	Gebäude					umbauter Raum		von 100 cbm umbauten Raumes entfallen auf					auf einen cbm umb. Raumes im Neubau entfallen an veranschlagten reinen Baukosten bei		
	Anzahl	darunter: N e u b a u			ver- anschl. reine Bau- kosten je Ein- wohner DM	ins- gesamt 1000 cbm	je 10 000 Ein- wohner cbm	Erwerbs- od. Wirt- schafts- unter- nehmen cbm	sonst. private Bau- herren cbm	Behörden, off.- rechtl. Körperschaften cbm	Bau- herren ins- gesamt DM	darunter:			
		Anzahl	um- bauer Raum je Gebäude cbm	Woh- nungen Anzahl								Erwerbs- od. Wirt- schafts- unter- nehm. DM	sonst. privaten Bauherren DM		
														1	2
Schleswig-Holstein	415	381	501,3	0,06	4,19	222	915	27,5	53,6	9,9	26,4	24,0	20,4	46,6	
Hamburg	150	142	2 676,1	0,21	13,23	400	2 371	46,4	16,0	19,4	50,4	31,4	34,3	65,8	
Niedersachsen	1 334	1 298	640,2	0,05	5,01	910	1 368	10,6	73,3	14,3	27,9	32,4	19,2	72,9	
Bremen	64	56	1 017,9	0,13	5,49	69	1 162	26,1	43,5	30,4	43,9	23,7	38,1	61,5	
Nordrhein-Westfalen	1 391	1 292	1 128,5	0,11	5,63	1 692	1 219	21,3	51,1	26,5	37,3	39,4	29,3	50,2	
Hessen	851	811	785,5	0,07	6,79	710	1 602	20,6	65,3	13,7	32,1	27,5	32,9	36,3	
Rheinland-Pfalz	559	517	667,3	0,09	4,90	414	1 306	23,2	59,4	16,7	28,7	33,8	22,6	49,7	
Baden-Württemberg	1 433	1 345	798,5	0,11	8,73	1 215	1 814	24,1	50,9	23,4	32,9	30,7	26,3	48,3	
Bayern	1 967	1 899	803,1	0,11	7,24	1 646	1 794	21,5	59,2	18,8	32,5	37,8	23,0	57,9	
Bundesgebiet	8 164	7 741	839,4	0,09	6,52	7 278	1 494	22,1	55,6	20,1	33,8	34,1	25,4	53,5	

Tab. 4: Die in den Monaten Januar bis Juni fertiggestellten Wohngebäude, Wohnungen und Wohnräume im Bundesgebiet

Art der Bauvorhaben	Normalbau								Wohnräume in Wohn- und Nichtwohnbauten	Wohnungen in Notwohnbauten
	Wohnbauten		Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten							
	Gebäude	Wohnungen	insgesamt	davon mit						
				1 und 2	3	4	5 und mehr			
Wohnräumen einschl. Küchen							8	9		
1	2	3	4	5	6	7				
1952										
Rohzugang insgesamt	30 443	103 552	105 915	18 169	49 232	29 276	9 238	358 799	1 411	
1953										
Rohzugang insgesamt	27 706	102 647	104 553	16 757	49 124	30 582	8 090	351 847	788	
davon:										
Neubau absolut	23 445	71 778	72 846	9 481	34 502	23 001	5 862	248 826	624	
vH	84,6	69,9	69,7	56,6	70,3	75,2	72,5	70,7	79,2	
Wieder- absolut	4 162	24 524	24 867	5 724	11 978	5 813	1 352	78 167	54	
aufbau vH	15,0	23,9	23,8	34,2	24,4	19,0	16,7	22,2	6,8	
Umbau absolut	99	237	268	54	108	77	29	921	10	
gz. Gebäude vH	0,4	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2	0,4	0,3	1,3	
Wiederher- absolut	-	1 422	1 459	252	652	416	139	4 931	7	
stellung vH	-	1,4	1,4	1,5	1,3	1,4	1,7	1,4	0,9	
Umbau, Ausb. absolut	-	4 686	5 113	1 246	1 884	1 275	708	19 002	93	
Erweiterung vH	-	4,6	4,9	7,4	3,8	4,2	8,7	5,4	11,8	

Tab. 5: Die in den Monaten Januar bis Juni 1953 fertiggestellten Wohngebäude, Wohnungen und Wohnräume in den Ländern des Bundesgebietes (Normalbau)

Land	Wohnbauten			Wohn- und Nichtwohnbauten								Wohnräume je Wohnung im	
	Gebäude	dar.: Neubau		Wohnungen		Von 100 Wohnungen entfielen auf		Von 100 Wohnungen hatten				Neubau	Wieder- aufbau
		Zahl der Gebäude	Wohnungen je Gebäude	insgesamt	je 10 000 Einw.	Stadt- kreise	Land- kreise	1 u. 2	3	4	5 u. m.		
	Wohnräume einschl. Küchen											12	13
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			
Schlesw.-Holst.	1 249	1 187	2,8	4 012	16,5	48,1	51,9	15,6	46,6	33,1	4,7	3,3	3,2
Hamburg	1 115	854	4,6	7 077	41,9	100,0	-	23,4	46,5	24,7	5,4	3,3	3,0
Niedersachsen	3 545	3 344	2,6	10 526	15,8	47,1	52,9	10,6	46,0	35,0	8,4	3,5	3,5
Bremen	428	268	3,8	1 721	29,0	100,0	-	9,9	42,7	41,0	6,4	3,6	3,4
Nordrh.-Westf.	11 165	8 582	3,0	43 583	31,4	71,2	28,8	20,7	50,0	23,0	6,3	3,3	3,0
Hessen	2 160	1 996	3,5	8 550	19,3	62,4	37,6	7,8	50,9	33,1	8,2	3,5	3,7
Rheinl.-Pfalz	1 356	1 078	2,2	3 849	12,1	49,5	50,5	8,5	46,6	27,6	17,3	3,7	3,7
Baden-Württ.	3 675	3 348	3,1	13 148	19,6	42,7	57,3	7,6	35,6	46,6	10,2	3,7	3,7
Bayern	3 013	2 788	3,3	12 087	13,2	68,1	31,9	17,8	47,9	25,6	8,7	3,3	3,3
Bundesgebiet	27 706	23 445	3,1	104 553	21,5	64,9	35,1	16,0	47,0	29,3	7,7	3,4	3,1